

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 35 (1945)

Heft: 13

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frühjahrs Mode

in Bern



Links: Nachmittagscomplet in sandfarbener Seide. Lose Jacke und drapiertes Kleid mit reicher Stickerei. Modell Ciolina, Bern

Rechts: Wohlener Strohhut mit Taffetband und bunten Blumen. Modell Bally, Bern

Unten: Marineblaues Frühjahrscomplet aus reiner Wolle mit weißer Schnurstickerei



eine aparte Tasche, neue Wäsche oder einen modernen Schirm zu erschaffen.

Die Kleider sind im allgemeinen in diesem Frühjahr noch fräulicher und wacher in der Linie geworden. Lose Jacken und weite Mäntel und viele duftige Kleidchen beherrschen das Modebild. Leichte Blusen erfreuen das Auge und locken zum Einkauf. Besonders kleidernde Modelle zeigt Ciolina & Cie. AG, der guter und gediegener Geschmack sie folgreich durchgesetzt hat. Natürlich haben der klassische Tailleur sowie der leurmantel ihren unbestreitbaren Platz der Mode behalten. Durch einen Schneider gearbeitet, sind sie von besserer Eleganz. Hier erweist sich Willy als Meister, der nicht nur im Sport sondern erst recht in seinem Beruf Verrücktes leistet.

Viele neue Kleinigkeiten ergänzen die Eleganz. So sind besonders weiße Kragen und Manschetten in Spitzen oder Stoff stark in den Vordergrund getreten, anderseits sucht man mit Echarpen, vierfarbigen Schals in mancher Weise die beste Garderobe zu ergänzen. Hier zeigt die Firma Au Bon Marché in ihren Schaufenstern viel Schönes und Verrücktes.

Wohl die grösste Wandlung hat in diesem Frühling die Haute Mode erfahren. Die niedrigen, flach auf dem Kopfe liegenden Hüte sind ganz verschwunden. Hochbord ist die Form, der Kopf ist größer und passt sich besser dem einzelnen an. Für die Dame sorgt Fräulein Hämmerle an der Waaghausgasse, deren nehme, mit Bändern, Federn und geschnittenen Farbenkombinationen von

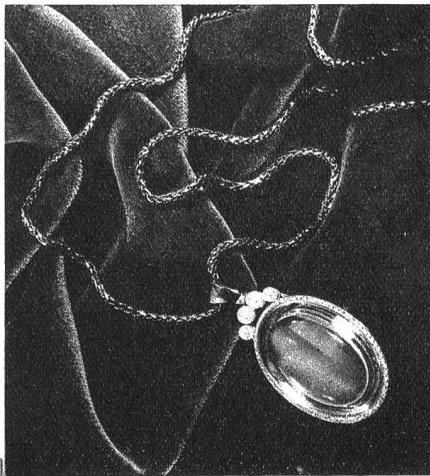


Jedes Jahr in den ersten Frühlingstagen wenn die Sonne anfängt die Erde mit ihren warmen Strahlen aus dem Winterschlaf zu wecken, fühlen auch wir Menschen das unbeswingbare Bedürfnis, leichtere Kleider für den Frühling und fürwärmere Tage hervorzuholen. Kritisch werden sie betrachtet und manches erweist sich als nicht mehr modern oder allzu abgetragen. Und mit Freude unternehmen wir einen Spaziergang durch die Stadt, wo die geschmackvollen Schaufenster uns bereits über alles Neue der Saison orientieren. Welche Freude besteht doch für jede Frau darin, die neuesten Schöpfungen der Mode zu bewundern, in Gedanken das eine mit dem andern zu kombinieren, hier einen Weg zu suchen, um zu einem neuen Kleid, einem neuen Hut oder einem neuen Paar Schuhe zu kommen, dort wiederum etwas einzusparen, um sich ein schönes Schmuckstück,

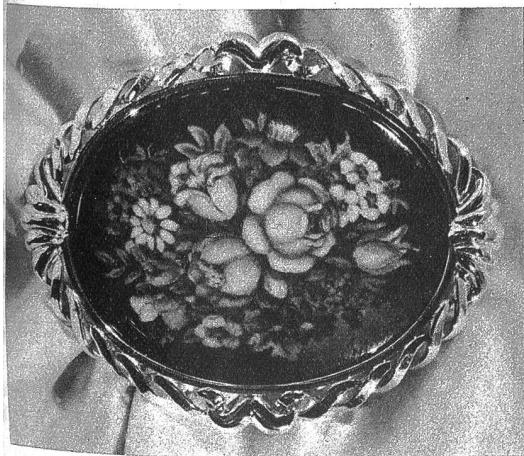


Links: Dunkelblauer Strohhut mit buntem Ecossaisband. Ein Schleier vollendet die Eleganz der Dame. Modell Frl. Haldemann
(Photo W. Nydegger)

Unten: Mondstein-Anhänger mit Perlen und Rosen auf dem Rand. Modell Zigerli, Bern



Links: Neuartiger Hut aus Wohlener Stroh mit bunten Carna-Blumen. Modell Bally, Bern. (Photos Photopress)



Links: Anhänger-Brosche mit Email-Malerei in Gelbgold gefasst. Modell Zigerli, Bern

Rechts: Lindenblüten-farbenes Angorako-stüm mit reicher Relieffickerei. Modell Ciolina, Bern (Photos Photopress)

weiss oder schwarz-weiss garnierten Hüten, sehr elegant wirken.

Hut Bally wiederum hat fröhliche Schöpfungen aus Wohlener Stroh, mit bunten Blumen und Bändern garniert, die einem jugendlichen Köpfchen ganz reizend stehen.

Die Taschen sind gross und mächtig geworden. Sie wirken sehr geschäftig und tragen in allem dem heutigen komplizierten Leben Rechnung. Mit langem Riemen an der Achsel hängend, wirken sie eher sportlich, während die grosse Tasche mit kurzem Riemen sich für die Stadt und für den Nachmittag eignet. Eine reiche Auswahl der schönsten Modelle zeigen in ihren Schaufenstern an der Marktgasse die Firma Hummel, und an der Spitalgasse O. Berger, wo nicht nur für den Alltag, sondern auch für Ferien und Reise so manches zu finden ist.

Am neuen Jackettkleid darf natürlich ein goldenes Schmuckstück nicht fehlen. Hier wird uns Herr Stadelmann am Theaterplatz ganz vorzüglich helfen, denn aus seinem Atelier kommen kleine Kunstwerke, die jedes Herz ein bisschen höher schlagen lassen.

Die elegante Uhr, im neuartigen Armband eingearbeitet, ebenso wie sehr reprä-





Der Parisien-Schirm ist sehr elegant zum neuen Kleid. Die neusten Modelle findet man bei Frl. Witschi, Bern

sentative Schmuckstücke aus eigener Werkstatt finden wir unbedingt bei der Firma Zigerli an der Spitalgasse, die als altbewährtes Geschäft die Tradition hochhält.

Für alle Parfümerieartikel und besonders für die so kleidsamen und modernen Haarnetzchen zu festlichen Gelegenheiten, aber auch zum Sport, ist die Firma Wildbolz an der Marktgasse zu empfehlen.

Schöne Wäsche in modernen und neuartigen Formen, mit reichen Spitzen verziert, aber auch geblumt in neuen Dessins,

ist der Wunsch jeder Frau. Bei der Firma Fehlbaum an der Kramgasse, die als altbewährtes Geschäft schon immer für gute Qualität bekannt war, müssen wir nicht lange nach dem Gewünschten suchen.

Und sollte es trotz der vielversprechenden Sonne halt doch wieder einmal regnen, so sorgt uns Fräulein Witschi für den passenden Schirm, der in immer neuen Dessins und Farben viel zur Eleganz beiträgt.

Ueber die diesjährige Schuhmode erzählt uns die Firma Bally persönlich im folgenden:

Wer bedenkt, wie schwer gerade die Schuhindustrie unter der Materialverknappung leidet, den versetzt die neueste Schuhkollektion in Erstaunen. Allerdings darf nicht unerwähnt bleiben, dass die grossen Bemühungen der schweizerischen Gerbereien und ihre neuen Verfahren, einheimisches Leder so zu bearbeiten, dass sie die früher vom Ausland bezogenen Lederarten zu ersetzen vermochten, viel zum guten Gelingen beitragen.

Die Sorgen hinter den Kulissen haften den neuesten Sommermodellen nicht im geringsten an. Sie sind elegant, luftig und leicht, bequem und jugendlich.

Seitdem wir wieder gelernt haben, auf Schusters Rappen einherzugehen, schätzen wir den bequemen Schuh über alles. Wer möchte heute noch der Eitelkeit den Tribut schmerzender Füsse bezahlen? Das ist auch

gar nicht mehr nötig, denn nicht nur der derbare, sportliche Trotteur, selbst die eleganten Nachmittagsschuhe schmiegen sich dem Fuss so vollkommen an, dass das Wandern nicht nur des Müllers Lust ist.

Der halbsportliche Trotteur und Golfschuh ist meist rahmengenäht. Mit der unverwüstlichen BMP-Sohle aus Kunsthaut mit Clipper-Gleitschutz, ist er ein Garant für Dauerhaftigkeit, Wasserundurchlässigkeit und Bequemlichkeit.

Je flexibler die Sohle, um so weniger ermüdet der Fuss.

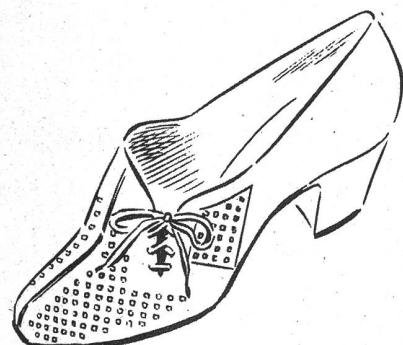
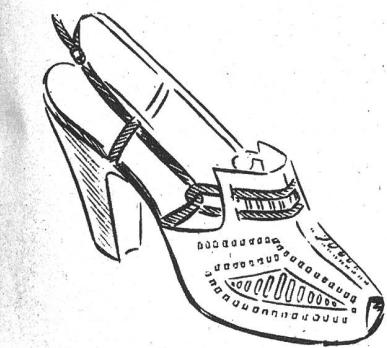
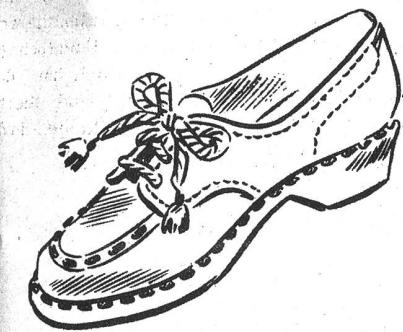
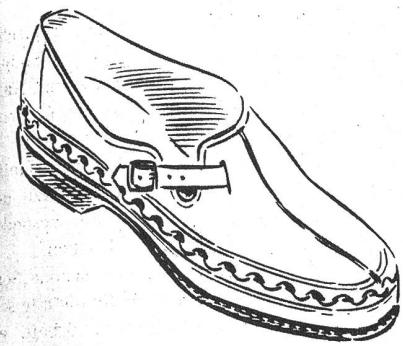
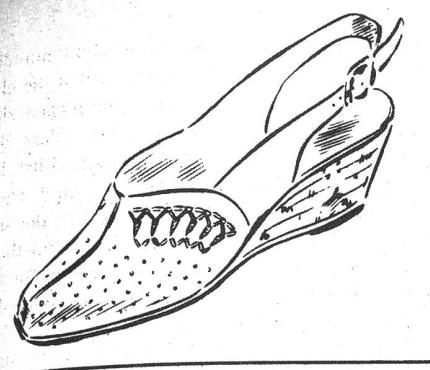
Der Cabana gehört zu den typischen Trotteurvertretern. Solid und währhaft in hellem Naturleder, oft zweifarbig, Nähte und Sohlen durch Zierstiche betont, wirkt er rassig und flott.

Viel Sympathie fliesst dem um einige leichteren und weicheren Camping zu, der Schnitt und Zweifarbigkeit ein besonderes frühlingshaftes Aussehen schenken.

Am begehrtesten aber für schöne Sommertage dürfte die kokette Sandalette sein. Fersenfrei, mit perforiertem Schaft, abwechslungsreich farbig gestaltet, mit Korsohlen, Zoccoligenre, mit normalen Sohlen und halbhohem Absatz, werden sie allen Ansprüchen gerecht. Elegante Modelle weißen Stoffschläfen auf, die in Unifarben gehalten oder ganz individuell aus dem Stoff des Kleides gearbeitet sind. Sie haben die Tugend, dem Fabrikanten Leder,



Schöne Wäsche garnitur in rosa mit Spitzen von der Firma Fehlbaum & Cie., Bern



Alles BALLY-MODELLE, gesetzlich geschützt



Links: Modell A. Flückiger,
London-Tailor, Bern
gegr. 1920

Unten: Das neue Nelo Carré kann sowohl als Kopftuch, sportlicher Schal und zum Selbstanfertigen von Kleidli, Jupes und Schürzli verwendet werden. Exklusive Dessins findet man bei Au Bon Marché AG., Bern



und dem Käufer Punkte und Geld zu sparen.

Dem ewig nach neuen Ideen fiebernden Gehirn des Schuhcréateurs ist als letztes Produkt seiner Phantasie der *Mandarin* entsprungen. Weiches Schaftmaterial, sei es Leder oder Stoff, und markante, äußerst biegsame Zwischensohlen geben diesem ausgeprägten Schönwettertyp für Haus, Garten und Stadt ein Maximum an Komfort.

Die Grenze zwischen elegantem Trotteur und ausgesprochenem *Nachmittagsschuh* ist nicht scharf gezogen; die Mode liebt keine strenge Diktatur. Am formschönen Schnitt, am modisch perforierten, seitwärts geschnürten Schaft lässt sich der Nachmittagsschuh rasch erkennen.

Dem *Schuh des Herrn* wird nicht minder grosse Aufmerksamkeit gewidmet. Er hat seine langweilige Eintönigkeit von früher abgelegt. Ja, er liebäugelt offensichtlich mit der Damenmode und gefällt sich in Perforationen und Verbindungen von Weiss mit Braun oder Schwarz. Mutig ringt er sich durch zum *Camping- und Sandalettentyp*, dem Ideal von Bequemlichkeit und Hygiene. In einem Punkt bleibt er beneidenswert konservativ — für ihn bleibt Absatz, Absatz. Nicht um einen Zentimeter lässt er mit sich feilschen.

